

# Von der LED-Leuchte bis zur Dämmung

Verein Stuhr Plus veranstaltet am 8. November die Messe Haus, Energie und mehr im Rathaus

VON CHRISTOPH STARKE

**Stuhr.** Der Kunde greift sich im Baumarkt die Verpackung mit der LED-Leuchte – und versteht erst einmal nur Bahnhof. Mit der Aufschrift „60 Watt“ auf herkömmlichen Glühbirnen kann er noch etwas anfangen. Doch Lumen, Lux, 400 K und so weiter und sofort sind für viele Bürger noch böhmische Dörfer. Das weiß auch der Verein Stuhr Plus. Um buchstäblich Licht ins Dunkle zu bringen, organisiert der Verein am Sonntag, 8. November, die Messe Haus, Energie und mehr im Foyer und im Raum 145 des Stuhrer Rathauses. Und von 10 bis 18 Uhr geht es natürlich nicht nur um LED-Leuchten, im Vordergrund stehen bei der Umweltmesse dieses Mal Energieerzeugung und Energiespeicherung, wie Hans-Jörg Becker, Vorsitzender von Stuhr Plus, ankündigt. Etwa ein Dutzend Informationsstände sowie diverse Fachvorträge warten auf die Besucher.

„Die steigenden Energiekosten und die Energiewende bewegen alle Bürger in Stuhr und Umgebung. Energiesparen steht daher ganz deutlich im Fokus des Interesses, um die Verbrauchskosten bei Strom, Heizöl und Erdgas zu senken, ohne dabei die gewohnte Wohn- und Lebensqualität einzubüßen beziehungsweise die Produktivität und Wirtschaftlichkeit von Betrieben zu beeinträchtigen“, heißt es von Seiten der Veranstalter. Die Messe gibt es seit

„Beleuchtung ist auch ein Thema für Gewerbliche.“

Hans-Jörg Becker

sechs Jahren, zum zweiten Mal findet sie im Rathaus statt. Aus gutem Grund. Die Besucher sollen nicht den Eindruck gewinnen, dass es sich um eine Verkaufsveranstaltung handelt, unterstreichen Becker und sein Mitstreiter Volker Twachtmann. Deswegen habe man sich für einen „neutralen Ort“ entschieden. Unabhängig stünden die Fachleute den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite.

Die Messe richtet sich an jedermann: Vom Heimwerker, der eine neue Birne ein-drehen muss, bis zum Häusle(um)bauer. Doch nicht nur Privatpersonen sollen sich angesprochen fühlen. „Beleuchtung beispielsweise ist auch ein Thema für Gewerbliche“, bleibt Becker beim Thema Licht.



Im vergangenen Jahr lockte die Messe Energieinteressierte an.

FOTO: UDO MEISSNER

Die Vorträge drehen sich unter anderem um Aufbesserung der Gebäudedämmung, die richtige Auswahl bei Fenstern und Türen, Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung, Speicherung von Strom, Energiesparverordnung oder um Förderungsmöglichkeiten. Auch das Thema Baubegleitung bei energetischen Sanierungen werde behandelt, verspricht Becker. „Was macht der Sachverständige eigentlich? Und warum ist es für den Kunden gut, dass er dabei ist?“, sind laut Becker Fragen, die behandelt werden sollen. Stuhrs Klimaschutzmanager Colja Beyer ist ebenfalls

vertreten und will über sein Aufgabengebiet referieren.

Viele der Themen in den Vorträgen spiegeln sich auch an den Informationsständen wider. Fachleute zeigen marktübliche Produkte und erklären diese, kündigen die Veranstalter an. Es geht um Strom sparende Haushaltsgeräte, umweltfreundliche Klima- und Heizsysteme, Photovoltaikanlagen oder Elektromobilität. Apropos: Nach der Eröffnung der Messe durch Bürgermeister Niels Thomsen um 10 Uhr übergibt der Verein Stuhr Plus der Gemeinde offiziell die Solartankstelle Suntime (wir be-

richteten), an der Elektrofahrzeuge aufgetankt werden können.

Dass die Messe ausgerechnet im Herbst stattfindet, gerade dann, wenn die Menschen ihre Heizung anstellen, sei eher Zufall, lässt Becker wissen. Es stimme aber, dass die Bürger für das Thema Energiesparen sensibilisiert werden, wenn im Frühjahr die Stromrechnung in den Briefkasten flattert.

Nicht zu unterschätzen sei auch der Nachahmefekt, erzählt Becker aus Erfahrung. „Was Schwung bringt, ist, wenn der Nachbar etwas macht.“